

Industrieelektriker

Merkblatt zum Arbeitsauftrag

Für die Abschlussprüfung ist im Prüfungsbereich „Elektrische Sicherheit“ ein Arbeitsauftrag durchzuführen (siehe Verordnung über die Berufsausbildung). Im Folgenden werden Hinweise zum Antragsverfahren im Rahmen des betrieblichen Auftrages gegeben.

Das Projektantragsverfahren sowie die Bereitstellung der Dokumentation für den Prüfungsausschuss erfolgen über das Online-System DiPa. Dieses ist über das Azubi-Infocenter oder direkt über folgenden Link erreichbar: <https://projektantraege.gfi.ihk.de>

Die Zugangsdaten für das Azubi-Infocenter erhalten die Auszubildenden nach Eintragung Ihres Ausbildungsvertrages postalisch nach Hause.

Bei Verlust können neue Zugangsdaten schriftlich angefordert werden. Bitte beachten Sie hierzu das Dokument Nr. 5092620 auf www.hk24.de.

Projektantrag im Online-System

Bis zum Stichtag muss der Auszubildende einen Projektantrag im Online-System einstellen. Nach dem Login erscheinen für Auszubildende, die sich für den betrieblichen Auftrag angemeldet haben, zwei Kacheln. Unter „Antrag einreichen“ erfassen Sie zunächst Ihre persönlichen Daten.

Alle am Projektantragsverfahren Beteiligten sollten sicherstellen, dass sie unter der angegebenen E-Mail-Adresse erreichbar sind und ihre E-Mails regelmäßig abrufen. Informationen – z. B. über die Einstellung eines neuen Projektantrags oder dessen Genehmigung – werden ausschließlich per E-Mail versendet.

Neben den persönlichen Daten sind im Antrag folgende Angaben erforderlich:

- Bezeichnung
- Bearbeitungszeitraum
- Beschreibung
- Informationen
- Auftragsplanung
- Auftragsdurchführung
- Auftragskontrolle

Die Felder **Prozessmatrix**, **Anlagen** und **Hilfsmittel** sind ebenfalls Pflichtfelder. Für die Handelskammer Hamburg ist hier keine Eintragung vorgesehen. Bitte geben Sie in diesen Feldern ausschließlich „keine Angabe“ ein. Weitere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Dem Antrag ist eine **Beurteilungsmatrix** als Anlage beizufügen. Diese finden Sie unter der Dokumentennummer 46477 auf www.hk24.de unter den Prüfungsterminen Ihres Ausbildungsberufs.

Nach vollständiger Eingabe und Aktivierung der Bestätigungs-Checkboxen kann der Antrag eingereicht werden. Die Einreichung erfordert die Bestätigung eines zusätzlichen Dialogfeldes, das darauf hinweist, dass nach der Einreichung keine Änderungen mehr möglich sind. Der Antrag wird direkt an den zuständigen Prüfungsausschuss weitergeleitet. Eine gesonderte Freigabe durch den Ausbilder ist nicht erforderlich.

Der Prüfungsausschuss entscheidet innerhalb einer angemessenen Frist über die Genehmigung des Projektantrags. Der Auszubildende wird per E-Mail durch die Handelskammer Hamburg über die Genehmigung sowie über etwaige Änderungen oder eine Ablehnung informiert. Mit der Durchführung des Projekts darf erst nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss und nach entsprechender Benachrichtigung durch die Handelskammer begonnen werden.

Dokumentation des betrieblichen Auftrags

Die Dokumentation ist unmittelbar nach Abschluss des Projekts im Online-System DiPa unter der Kachel „Dokument abgeben“ hochzuladen. Für die Abgabe sind folgende Angaben verpflichtend:

- E-Mail-Adresse des Auszubildenden
- Name der betreuenden Person
- Hochladen eines einzigen PDF-Dokuments (max. 50 MB)

Die Dokumentation sollte wie folgt aufgebaut sein:

1. Deckblatt mit folgenden Angaben:

- Titel des betrieblichen Auftrags
- Berufsbezeichnung mit Einsatzgebiet
- Name und Anschrift des Prüfungsteilnehmers
- Name und Anschrift des Ausbildungsbetriebs
- Name und Telefonnummer des betrieblichen Betreuers
- Datum und Unterschrift des Prüfungsteilnehmers und des Betreuers

2. Inhaltsverzeichnis

3. Beschreibung des betrieblichen Auftrags

Die Beschreibung soll folgende Aspekte enthalten:

- Wirtschaftliche, technische, organisatorische und zeitliche Vorgaben
- Arbeitsabläufe und Teilaufgaben
- Arbeitszeiten
- Angestrebter Zielzustand und erzielttes Ergebnis
(Maximal 20 Seiten inklusive Anlagen)

Der Bericht muss so verfasst sein, dass die Arbeitsschritte und Ergebnisse für den Prüfungsausschuss nachvollziehbar sind.

4. Mögliche Anlagen zum betrieblichen Auftrag:

- Technische Unterlagen, Firmenunterlagen
- Stücklisten, Materialscheine oder andere Dispositionsunterlagen
- Abkürzungsverzeichnis
- Foto der Anlage / Zeichnung des Werkstücks
- Abnahme-, Mess- und Prüfprotokolle

5. Zeitplanung

Auflistung der geplanten und tatsächlich benötigten Zeit in Stunden.

Weitere Hinweise zur Prüfung insbesondere den Prüfungstermine finden Sie unter www.hk24.de, Dokument-Nr. 46477.

HANDELSKAMMER HAMBURG

Abteilung Ausbildung und Prüfungsorganisation

Geschäftsbereich Mitgliederdialog und Prüfungen